

An Herrn Redakteur
Armin Walter
Die ganze Woche
Heiligenstädterstraße 121, 1190 Wien

Betrifft: Ihren Beitrag "Zwischen Soloprobe und Stimmbruch"

Sehr geehrter Herr Redakteur !

Sie thematisierten in Ihrem Beitrag auch das Projekt "Konzertkristall" im (geschützten) Augarten.
Dafür danke ich Ihnen.

Hier wesentliche Richtigstellungen und Ergänzungen:

1/ "**220 Wiener Sängerknaben**"

Hoppala !

Wiener Sängerknaben gab es im Schuljahr 2008/09, aufgeteilt auf **vier Chöre**, insgesamt **94** (vierundneunzig) aus **vier Klassen des Gymnasiums** mit insgesamt **95 Schülern**.

Hat sich Ihre Auskunftsperson erzählt ? Wohl kaum.

Entweder hat sie

A/ die Kinder aus Kindergarten und Volksschule dazugezählt

oder sie hat

B/ die "Alt-Sängerknaben" / "old boys" / den **Aktiven** (vor dem Mutieren) hinzugezählt.

Trifft Variante A/ zu: ist die Bezeichnung ...**knaben** unrichtig, denn sowohl die Kindergarten-Gruppe als auch die Volksschul-Klassen sind gemischt (Knaben und **Mädchen**).

C/ Soll mit "220 WSK" das angeblich nicht existente Nachwuchsproblem verschleiert werden ?

Zitat S.23 "kein Nachwuchsproblem".

2/ "**..auch Mädchen eher pädagogische Gründe ...**"

Die Zuerkennung des **Öffentlichkeitsrechtes** der Schule seitens des BM f. Unterricht bzw.

des Stadtschulrates **bedingte** die Aufnahme von Mädchen.

3/ "**...der Platz war eine stillgelegte Tankstelle, auf der Autowracks herumgestanden ...**"

zitieren Sie den Vizepräsidenten des Vereines WSK, HR Emanuel **Helige**.

Fakten:

Auf Initiative der Stadt Wien parkten in den vielen Jahren des U2-Bauens / Fertigstellung und Eröffnung 10.Mai 2008 / auf dem Gelände des Augartenspitz an sieben Tagen

pro Woche,
bei Tag und Nacht, jahrein, jahraus, zahlreiche Pkws, oft auch Klein-Lkws; den am
U-Bahn-Bau Beschäftigten
zuzuordnende Fahrzeuge. Es existieren reichlich Foto-Dokumentationen davon,
auch von den Einfahrts- bzw. Park-
bewilligungen ! Das BMWFJ als Vertreter des Eigentümers (der Republik) war
offenbar mit dieser
nicht widmungs-gemäßen Nutzung einverstanden.

Eine Tankstelle gab es dort nie.
Vielmehr standen dort bis Ende der **1960er** Jahre zwei einfache Benzin-
Zapfsäulen, weniger als manns-hoch,
für den Eigengebrauch einer in der Nähe eingemieteten Firma. Alles unter freiem
Himmel.
Übrigens befindet sich seit 2007 ein Mineralöl-Depot mit Zapfsäulen im Augarten, unweit des
Augartenspitzes,
auf dem Betriebsgelände der Bundesgärtnerei, für deren betrieblichen Bedarf !
Schräg gegenüber dem Palais Augarten.
Würden Sie daraus die Berechtigung zur Errichtung einer Konzerthalle auf dem Gelände der
Gärtnerei
ableiten ?

Erst nach dem 10.Mai 2008 konnte im sog. Augartenspitz in mühevoller Kleinarbeit
wieder eine Andeutung
von Garten geschaffen werden.

Auf der Homepage der WSK finden Sie unter dem button Gästebuch dazu den
Hinweis **seitens der WSK (!)**

" **daß es jetzt so schön aussieht, verdankt es der Bürgerinitiative**" in
Beantwortung des

Gästebuch-Eintrages Nr. 227 vom 16.Juli 2009

[http://www.wsk.at/jart/prj3/wsk_website/main.jart?rel=de&reserve-
mode=active&content-id=1249996119220&gb-set=46](http://www.wsk.at/jart/prj3/wsk_website/main.jart?rel=de&reserve-mode=active&content-id=1249996119220&gb-set=46)

4/ "**... nur eine Handvoll Aktivisten anwesend ...**"

Danke für diesen Hinweis an die Leser !

Andere Aktivisten sind ihrer **beruflichen Verpflichtungen** wegen **verhindert**, sich
ständig am Augartenspitz
aufzuhalten.

Wieder andere Aktivisten, u.a. junge Mütter, Schichtarbeiter, Pensionisten, gehen
ihren vielfältigen **familiären und sozialen**

Verpflichtungen nach. Sie Alle können daher nur sporadisch körperlich anwesend
sein.

Mit freundlichem Gruß,

Dr. Monika Roesler

Schriftführerin

Verein Freunde des Augartens

ZVR 4444 88 679 www.baustopp.at